

EINMALEINLAGEN

Sicherer und lukrativer als Sparkonti

Die klassische Kapitalversicherung mit Einmaleinlage ist dank Vorteilen wie Sicherheit und Steuerprivileg wieder im Aufwind. Einziger Nachteil: Die Anlagen sind langfristig und rentieren auf bescheidenem Niveau.

Das Bedürfnis nach Sicherheit ist in den letzten Monaten stark gestiegen – interessante Anlagemöglichkeiten sind in der momentanen Tiefzinsphase aber äusserst rar. Von diesem Umfeld profitiert die in der Vergangenheit etwas in Vergessenheit geratene klassische Kapitalversicherung mit Einmalprämie. «Das Geschäft mit den klassischen Kapitalversicherungen hat in den letzten Monaten angezogen – Sicherheit ist wieder Trumpf.» Dies die Beobachtung von Patrick Signer vom Versicherungsbroker Travex Consulting in Zürich.

Bescheidene Rendite

Niemand wird behaupten, dass klassische Einmaleinlagen besonders lukrativ sind – eine prognostizierte Rendite (inkl. Überschussbeteiligung) von rund 2,5 bis 2,75 Prozent, bei einer Laufzeit von 10 Jahren, ist nicht beäussernd. Aber der Ertrag ist unter gewissen Bedingungen steuerfrei (siehe Kasten) und die Sicherheit der Anlage ist sehr hoch. Zusätzlich kann das Erbschafts- und Konkursprivileg der Lebensversicherung im Einzelfall ein Vorteil sein. Die Versicherungspolice kann zudem



Wer sein Geld sicher anlegen und mehr Rendite als auf einem Sparkonto will, der wählt die klassische Einmaleinlage.

Colourbox

problemlos zu Hause aufbewahrt werden und es fallen folglich auch keine Depotgebühren oder andere Kosten für die Aufbewahrung an. Immer wieder fragen verunsicherte Anleger, wie sicher Einmaleinlagen im heutigen Umfeld noch sind. Vieles wird in Frage gestellt, das vor einem Jahr noch unbestritten war. Die Definition von «sicher» hat sich im Zuge der Finanzmarktkrise erheblich verändert.

Getrennte Verwaltung

Die Versicherungsgesellschaften müssen die Ansprüche von Versicherten getrennt vom Ge-

sellschaftsvermögen verwalten und nach konservativen Vorschriften anlegen. Die Einhaltung dieser Vorschriften wird vom Bundesamt für Privatversicherungen überwacht. Selbst bei einem Konkurs der Versicherungsgesellschaft ist das Deckungskapital samt gutgeschriebenen Überschüssen der Kunden vollumfänglich gesichert. Dies im Unterschied zum Sparkonto, zu Kassenobligationen, Festgeldanlagen oder auch Säule-3a-Geldern. Hier sind beim Konkurs der Bank im Rahmen des Einlegerschutzes derzeit nur 30 000 Franken sichergestellt.

Künftig wird dieser Einlegerschutz auf 100 000 Franken erhöht. Ausser die Bank habe eine Staatsgarantie wie viele Kantonalbanken.

Lange Laufzeit

Wie jede Anlageform haben auch Einmaleinlagen Eigenschaften, die je nach Situation nachteilig sein können. Störend kann die relativ lange Laufzeit (mindestens fünf Jahre, meist 10 Jahre) sein. Ein vorzeitiger Rückkauf ist mit Verlusten verbunden. Wenn die Kriterien für das Steuerprivileg nicht erfüllt werden (siehe Kasten), macht

ein Abschluss wenig Sinn. Grundsätzlich eher abzuraten ist von fondsgebundenen Einmaleinlagen. Die Verwaltungs- und Risikokosten sind in der Regel hoch. Mit einer Direktanlage in die einzelnen Fonds (ohne «Versicherungsmantel») fährt der Anleger meist besser. Zudem ist die Flexibilität bei der Direktanlage höher.

Ein Schnäppchen

Schnellentschlossene haben jetzt noch die Möglichkeit, von einem Schnäppchen zu profitieren. «Bis Ende Jahr, teilweise auch darüber hinaus, locken etli-

che Gesellschaften derzeit mit Sonderangeboten. Beispielsweise mit der Übernahme der Stempelsteuer von 2,5 Prozent», so Patrick Signer. Als Beispiele können die Angebote der Basler oder der Swiss Life genannt werden.

Wichtige Tipps

Die Angebote der Lebensversicherer variieren je nach Geschlecht und Alter des Versicherungsnehmers sowie der gewünschten Vertragsdauer stark. Es empfiehlt sich daher, selber mehrere Offerten einzuholen oder einen unabhängigen Berater mit einem Offertvergleich zu beauftragen. Sinnvoll ist auch, grössere Einlagen auf mehrere Anbieter zu verteilen und eine Staffelung der Laufzeiten zu prüfen. «Prüfungswert sind auch Einmaleinlagen in Fremdwährungen, beispielsweise in Euro. Die garantierte Auszahlung liegt dort höher als in Schweizer Franken. Diese Variante setzt allerdings eine gewisse Risikobereitschaft voraus.»

MARKUS GLAUSER

Markus Glauser ist unabhängiger Finanzplaner bei Glauser+Partner in Bern und Brig. Er berät Privatpersonen in Vorsorge-, Steuer- und Anlagefragen. www.glauser-partner.ch

AUSZAHLUNG Steuerfrei?

Die Auszahlungen aus Einmaleinlagen sind unter folgenden Voraussetzungen steuerfrei:

- Vertragsdauer mindestens 5 Jahre.
- Auszahlung nach dem 60. Altersjahr.
- Abschluss vor dem 66. Altersjahr.
- Versicherungsnehmer und versicherte Person müssen identisch sein.